

Rücktrittsschreiben

Rücktrittsschreiben von Sandra Kern an den Stadtrat und Gemeindepräsidenten
Januar 2021

Geschätzte Damen und Herren Stadträte,
Geschätzter Herr Gemeinderatspräsident

Lieber Anders, Liebe Elsbeth, Liebe Barbara, Lieber Fabrizio, Lieber Andi
Lieber Elio

Hiermit möchte ich Euch gerne mitteilen, dass ich mich entschieden habe, per Ende Januar 2021 aus dem Gemeinderat zurückzutreten. Ich habe bereits mit meiner Nachfolgerin Karin Gubler gesprochen und mich terminlich mit ihr abgestimmt.

Ein paar Worte zu meinen Beweggründen:

Ich bin nun seit fast 9 Jahren im Gemeinderat von Frauenfeld tätig und ich mache die Arbeit grundsätzlich sehr gerne und es fällt mir unterdessen auch sehr leicht von der Hand. Ich habe mich auch jedesmal über die erfreuliche Wiederwahl gefreut und fühlte mich geehrt, eine solche Akzeptanz in der Frauenfelder Bevölkerung spüren zu dürfen.

Seit einiger Zeit tue ich mich aber immer schwerer mit unserem politischen System im Generellen. Ich empfinde das politische Vorgehen und gewisse Abläufe und Grundlagen grundsätzlich als fragwürdig und nicht unbedingt zielführend. Manchmal kam es mir bei Sitzungen so vor, als würden wir nur ein Theaterstück für die Zeitung spielen.

Mir liegt Frauenfeld sehr am Herzen und ich wollte immer etwas beitragen und bewegen zum Wohle Aller. Meine Hauptmotivation war jeweils zum einen das Erhalten von Frauenfeld als eigenständige Stadt, dass wir nicht zur Agglomeration verkommen und zum anderen das Schaffen von Begegnungsräumen, um die Menschen einander näher zu bringen und die Stadt erlebbar zu machen. Das Miteinander war und ist mir immer noch sehr wichtig.



Doch immer mehr merke ich, dass mein Wirken auf anderer Ebene fruchtbarer ist. Direkt beim Menschen. Wir können noch so lange das System oder die Umstände ändern wollen, wenn der Mensch nicht mitzieht. Darum will ich meine Fähigkeit, anderen Menschen Inspiration und Impulse geben zu können gerne zukünftig auf andere Weise einsetzen.

Zudem belastet mich schon lange, wie oben erwähnt, eine gewisse „Ressourcenverschwendung“ in unserem politischen System. Ich habe mich immer sehr dafür eingesetzt, dass wir mehr miteinander und konstruktiv in die Zukunft blickend die Geschäfte tätigen. Jedoch empfinde ich es in unserem Gremium weiterhin als sehr Gegeneinander und immer wieder auf Widerstand stossend, was in meinen Augen nur viel Energie braucht und wenig Konstruktives mit sich bringt. Wenn wir diese Energie gemeinsam kanalisieren könnten, würden wir unglaublich viel erreichen. Lange habe ich versucht dies auch so „im System“ zu leben und hoffte, dass sich auch etwas entwickeln könnte. Leider war dies nur sehr bedingt der Fall. Darum möchte ich meine Fähigkeiten und Ressourcen zukünftig gerne auf andere Art einsetzen.

Trotzdem blicke ich sehr dankbar auf die vergangenen Jahren zurück. Wir konnten doch einiges bewirken und persönlich habe ich auch sehr viel mitgenommen und gelernt.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit und herzliche Grüsse

Sandra Kern

